

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 3180

Stuttgart, 28.08.2006

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Rockenbauch Hannes (SÖS), SÖS im Stuttgarter Gemeinderat
Datum 07.07.2006
Betreff Nochmals: Museumspädagogischer Dienst

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die in der erneuten Anfrage gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. In der Tat haben sich seitens der genannten Gruppen Lehrerinnen und Lehrer über die früheren Pauschalbeträge mehrfach beschwert.
2. Durch die Umstellung werden sich höhere Eigeneinnahmen ergeben; dies entspricht der Intention des Gemeinderats und kommt der Qualität der museumspädagogischen Arbeit zu gute. Nach einem halben Jahr Praxis lassen sich noch keine verlässlichen Zahlen für das Gesamtjahr 2006 beziffern; zur Orientierung: In 2005 hat der mu*pä*di für Veranstaltungen 17.100 , in den ersten sieben Monaten von 2006 rund 20.000 eingenommen.
3. Der Verwaltungsaufwand hat sich durch die Umstellung aufgrund eines neu entwickelten Buchungs- und Abrechnungssystems nicht nennenswert erhöht.
4. Die Frage der sozialen „Gerechtigkeit“ ist in diesem Zusammenhang schwer zu diskutieren. Die nun vom Gemeinderat beschlossene Lösung verteilt die Lasten besser und ist insoweit auf jeden Fall „gerechter“ als die ursprüngliche Regelung. Kostenfreiheit ist angesichts des knappen Kulturetats und der Vorgaben des Gemeinderates nicht möglich.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>